

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 83 (1992)

Heft: 22

Artikel: Neue Struktur für das Aargauische Elektrizitätswerk (AEW)

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-902900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Struktur für das Aargauische Elektrizitätswerk (AEW)

Das Aargauische Elektrizitätswerk (AEW) erhielt auf 1. November 1992 eine neue Struktur mit fünf produktorientierten Geschäftsbereichen. Auf diese Weise wird das AEW in Zukunft seine Aufgaben als Grossist, Industrielieferant, Detailversorger und Dienstleistungsunternehmen kundenorientierter und aggressiver als bisher wahrnehmen. Gleichzeitig dokumentiert das AEW mit seiner neuen Struktur auch den Willen, vermehrt unternehmerisch tätig zu sein.

L'Aargauische Elektrizitätswerk (AEW) se présente dès le 1^{er} novembre 1992 sous une nouvelle structure comprenant cinq domaines spécifiques axés sur les produits. Ainsi, l'AEW pourra à l'avenir remplir ses fonctions de grossiste, fournisseur industriel, détaillant et entreprise de service de manière plus agressive que par le passé et en tenant mieux compte des désirs des clients. En choisissant de se restructurer, l'AEW a également montré sa volonté d'assumer son rôle d'entreprise.

Was im AEW im Jahre 1990 noch eine Auseinandersetzung mit der politisch aufgebrachten Frage einer Teilprivatisierung war, ist heute ein Reorganisationsprojekt im Rahmen der bestehenden Rechtsgrundlagen. In Abstimmung auf eine Studie der Firma McKinsey, zwei Gutachten des Zürcher Rechtsanwaltes Dr. Peter Max Gutzwiller sowie nach intensiver Projektarbeit im eigenen Hause konnten Verwaltungsratspräsident Urs Clavadetscher und Direktor Dr. Stephan Bieri am 21. September 1992 der Öffentlichkeit ein schlankes und einleuchtendes Organisationskonzept vorstellen.

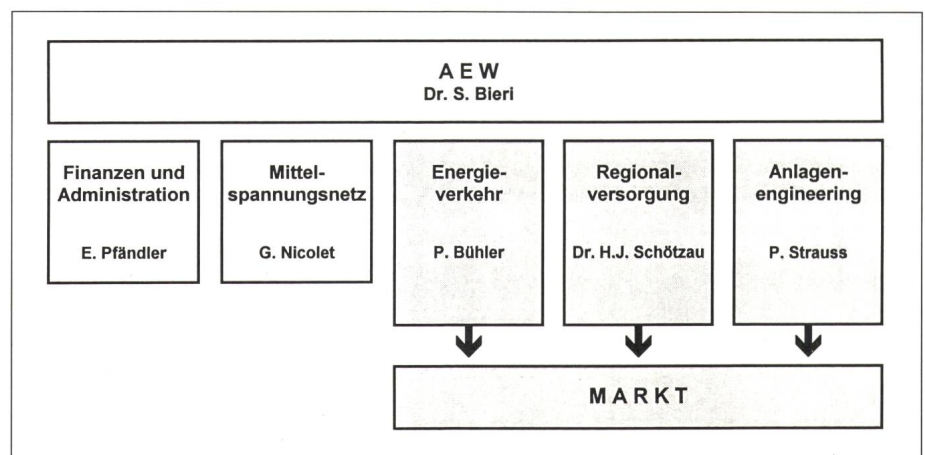
Eigenverantwortung ins Zentrum gerückt

Anlass für die Restrukturierung hatte die Tatsache geboten, dass die Wirtschaft sich in steten Wandel befindet und sich unser Umfeld rasch verändert. Immer mehr Produkte werden global angeboten; bisher geschützte Märkte verschwinden. Vor dem Hintergrund der Öffnung in Europa müssen alle Unternehmen ihre strategische Ausrich-

tung neu überdenken. In Europa nimmt die Bedeutung des Wettbewerbs auch in der Energiewirtschaft zu. Das AEW wird seine vielfältigen Aufgaben in naher Zukunft nur erfüllen können, wenn es seine Aktivitäten verstärkt auf Markt und Kunden ausrichtet. Die neue Struktur schafft Voraussetzungen für die konsequente Delegation von Aufgaben, verkürzte Entscheidungswege, vereinfachte Abläufe sowie erhöhte Kostentransparenz und Eigenverantwortung.

Neue Basis für eine gesunde Weiterentwicklung

Die neue Organisation, die auf den 1. November 1992 umgesetzt wurde, gliedert das AEW in Profit- und Cost-Centers mit weitgehender finanzieller Eigenverantwortung. Die neue Struktur umfasst die Geschäftsleitung, die fünf Geschäftsbereiche Finanzen und Administration, Mittelspannungsnetz, Energieverkehr, Regionalversorgung und Anlagen-Engineering sowie den Stab. Die drei Geschäftsbereiche Energieverkehr, Regionalversorgung und Anlagen-Engineering treten direkt am Markt



Die neue AEW-Struktur ab 1. November 1992

auf und decken die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse ab. Neben der Bezeichnung «Geschäftsbereich» erhalten die anderen organisatorischen Einheiten industrieeübliche Bezeichnungen wie «Abteilung» und «Sektion».

Dr. Stephan Bieri, bisher Direktor, ist neu «Vorsitzender der Geschäftsleitung». Sein Stellvertreter bleibt Albert Meier, der sich aber im Gegensatz zur bisherigen Struktur auf Aufgaben des Geschäftsleitungsbereiches konzentrieren wird.

- Der Geschäftsbereich Regionalversorgung (Profit-Center, Leiter a. i. Hans-Jörg Schötzau, PD Dr. sc. nat., dipl. Physiker ETH) übernimmt die Belieferung der Detailkunden. Er betreibt und unterhält die Ortsnetze in den Detailversorgungsgebieten. Er ist zuständig für das Produkt «Energie» bei den Detailkunden von der Lieferung bis hin zur Anwendungsberatung und bietet entsprechende Energiedienstleistungen vor Ort in den Regionen an.



Die neue AEW-Leitung: Stephan Bieri, Albert Meier, Emil Pfändler, Georges Nicolet, Peter Bühler, Hans-Jörg Schötzau, Peter Strauss, Georges E. Hügli (Direktionssekretär)

Strukturierung in marktorientierte Einheiten

- Im Geschäftsbereich Finanzen und Administration (Cost-Center, Leiter Emil Pfändler, lic. oec. HSG) sind alle zentralen administrativen Unternehmensfunktionen und die Beteiligungsverwaltung zusammengefasst.
- Der Geschäftsbereich Mittelspannungsnetz (Cost-Center, Leiter Georges Nicolet, dipl. Kult.-Ing. ETH, eidg. pat. Ing.-Geometer) «besitzt» das AEW-eigene 16-Kilovolt-Verteilnetz im gesamten Versorgungsgebiet und ist für dessen Bereitstellung zuständig. Hier sind Projektierung, Netzdatenerfassung und Logistik zusammengefasst.
- Der Geschäftsbereich Energieverkehr (Profit-Center, Leiter Peter Bühler, dipl. Kult.-Ing. ETH, eidg. pat. Ing.-Geometer) betreibt und unterhält das 16-Kilovolt-Netz und nimmt die Grossistenfunktion wahr. Er sichert die Versorgung der Industriekunden und Wiederverkäufer (inklusive des Geschäftsbereichs Regionalversorgung) direkt in 16 Kilovolt und bietet adäquate Dienstleistungen an.

- Im Geschäftsbereich Anlagen-Engineering (Profit-Center, Leiter Peter Strauss, dipl. El.-Ing. ETH) ist das spezialisierte technische Know-how des AEW zusammengefasst. Er arbeitet sowohl für interne wie für externe Auftraggeber. Er bietet seine qualifizierten Dienstleistungen wie Projektierung, Realisierung und Wartung dem AEW, den Beteiligungsgesellschaften und Dritten an.
- Der Direktionsstab ist in die Einheiten Direktionssekretariat, Marketing und Information und Inspektorat gegliedert und unterstützt den Vorsitzenden der Geschäftsleitung in allen Belangen, die mehr als einen Geschäftsbereich betreffen.

Bestehendes Recht als Leitplanke

Die ganze Neustrukturierung erfolgte im Rahmen der bestehenden Rechtsgrundlagen. Es brauchte dazu weder Verfassungs- noch Gesetzesänderungen. Das AEW wird mit der neuen Struktur seine Aufgaben noch effizienter und vermehrt kundenorientiert wahrnehmen. Verstärktes kundenorientiertes

Denken bedeutet, dass das AEW in gutem Sinne aggressiver wird. Politische Entscheide im Rahmen der Privatisierungs- und Deregulierungsdiskussion im Grossen Rat des Kantons Aargau werden nicht präjudiziert. Die Umsetzung der Neustrukturierung wird bis Ende 1993 beendet sein.

Kurzchronik AEW

1913 Annahme des Gesetzes über die kantonale Elektrizitätsversorgung durch das Aargauer Volk.

1915 Der Grosse Rat erlässt das Dekret über die Organisation und Verwaltung des AEW. Der Verwaltungsrat des AEW konstituiert sich. Gründungspräsident ist Regierungsrat Emil Keller.

1916 Am 1. Januar Beginn der offiziellen Geschäftstätigkeit des AEW im alten Postgebäude am Bahnhofplatz in Aarau.

1927 Erwerb des Elektrizitätswerkes Bruggmühle, Bremgarten.

Erstmals über 100 Millionen Kilowattstunden an die Kunden geliefert.

1929 Beteiligung an der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG mit 12%.

Beteiligung an der Aarewerke AG mit 15%.

1936 Erwerb des Elektrizitätswerkes an der Reuss bei Zufikon.

1954 Erstmals über 500 Millionen Kilowattstunden an die Kunden geliefert.

1961 Die erste Milliarde Kilowattstunden Energieumsatz ist erreicht.

Beteiligung des AEW an der Rheinkraftwerk Säckingen AG (RKS) mit 25%.

1969 Bezug der Neuüberbauung Obere Vorstadt (AEW-Verwaltungshochhaus, Justizgebäude und Restaurant Rathausgarten).

1973 Beteiligung des AEW an der Kernkraftwerk Leibstadt AG mit 5%.

Erstmals über 2 Milliarden Kilowattstunden an die Kunden geliefert.

1974 Beteiligung des AEW an der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG mit 5%.

1976 Inbetriebnahme des Kraftwerkes Bremgarten-Zufikon.

1984 Wahl von Dr. oec. publ. Stephan Bieri, Aarau, zum Direktor.

Beteiligung des AEW an der Refuna AG mit 5%.

1983 Beteiligung des AEW an der Kraftwerk Augst AG mit 40%.

1985 Wahl von dipl. Ing. agr. ETH Urs Clavadetscher, Birrwil, zum VR-Präsidenten.

1986 Erstmals über 3 Milliarden Kilowattstunden an die Kunden geliefert.

1987 Erwerb der Elektrizitätswerk Schiffmühle AG.

1990 Rahmenvereinbarung betreffend Energieanwendungstechnik mit dem Verband Aargauischer Stromkonsumenten (VAS) und Beteiligung des AEW an der Durena AG mit 50%.

1991 75 Jahre AEW.

1992 Neustrukturierung.

FABRIMEX SOLAR

**Schrittmacher der
Photovoltaik in der
Schweiz**

FABRIMEX SOLAR - IHR PARTNER

Seit 1963 mit Photovoltaik vertraut. Weit über 2 Megawatt montierte Generatorleistung in der Schweiz. Generalvertreter von Siemens Solar, dem weltweit führenden Hersteller von Solar-Generatoren. Profundes Wissen über Netzverbundanlagen. Technologie-Center für Netzverbund- und Insel-Wechselrichter. Kompetente Beratung und Service. Mitglied der SOFAS. Massgeblich an der Einführung des Netzverbundes beteiligt. Planung, Berechnung und Ausführung von Solar-Anlagen zusammen mit Partnerfirmen in der ganzen Schweiz. Grösstes Angebot. Verkauf von Generatoren, Batterien, Reglern, Leuchten und Wechselrichtern.

FABRIMEX SOLAR

8703 Erlenbach • Seestr. 141 • Tel. 01/915 36 17

Verlangen Sie unverbindlich unsere Dokumentation mit Referenzen und Preislisten.

Wir fertigen

anspruchsvolle, massgeschneiderte Steuerungen mit Kompetenz -seit 1965- warum nicht auch

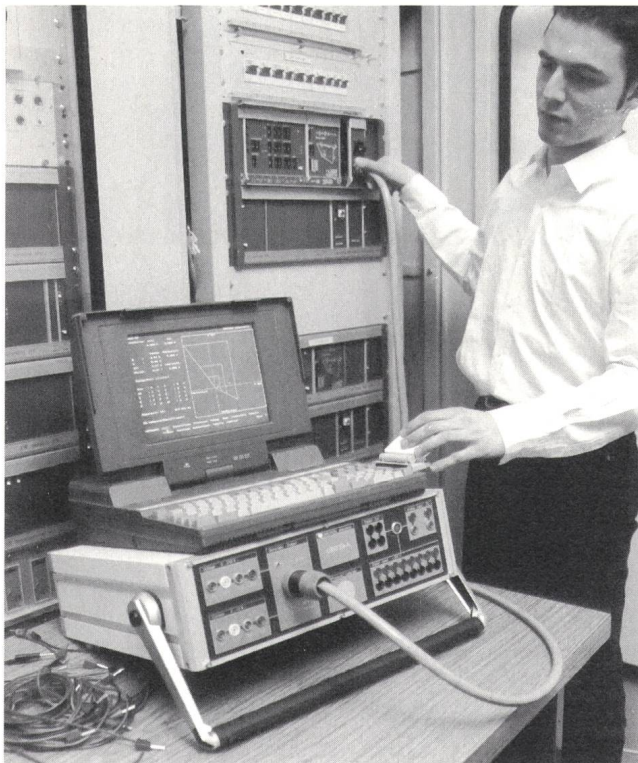
für Sie Steuerungen

konventionell • speicherprogrammiert

detron ag 4332 Stein

4332 Stein

Tel. 064 - 63 16 73



Prüfen von Distanzrelais am Einbaort:
Individuelles Einstellen aller Generatorgrößen, Vorgeben von Fehlerimpedanzen in der Impedanzebene, automatisches Aufnehmen von Staffelpänen und Anregekennlinien, ...

Synergie, die Ihnen zugute kommt.

Synergie - das Zusammenwirken von Faktoren, die sich gegenseitig fördern. HUBER+SUHNER AG ist in den Bereichen Energiekabel, Kunststoff- und Kautschukverarbeitung, Wärmeschumpftechnik, Oberflächenbeschichtung, Koaxialkabel und -Verbinder, Mikrowellentechnik und Fiberoptik tätig.

In jedem Spezialkabel von HUBER+SUHNER AG steckt immer auch das Ganze: das ganze Know-how und die Anstrengung aller.

Verlangen Sie unsere Dokumentation.



HUBER+SUHNER AG

**Geschäftsbereich Energie-
und Signalübertragung**

CH-8330 Pfäffikon/ZH

☎ 01 952 22 11

CH-9100 Herisau

☎ 071 53 41 11



Distanzschutz

Überstromschutz

Differentialschutz

Überwachungsrelais

Meßwertumformer

zuverlässig und komfortabel geprüft mit der CMC-56 Prüfeinrichtung:

- ▲ Spannungen und Ströme **dreiphasig**
- ▲ Leistungsstark, universell:
dieselbe Hardware für alle Anwendungen
- ▲ Portabel: Gewicht **nur 15 kg!**
- ▲ Höchste Genauigkeit: < 0,1% Fehler
- ▲ Komfortable Bedienung:
bewährte Software vom Experten

OMICRON electronic

D-8995 Sigmarszell, Postfach 36, Tel. (08388) 1010

A-6845 Hohenems, Ang.-Kaufm.-Str. 8, Tel. (05576) 4010

Wirksame Blitzschutzanlagen



Blitzschutzanlagen sind nicht billig. Sie können sogar teuer zu stehen kommen, wenn unsachgemäss geplant und ausgeführt, denn nachträgliche Änderungen sind immer mit hohen Kosten verbunden. Zudem besteht die Gefahr, dass derartige Anlagen im Ernstfall ihren Zweck nicht erfüllen.

Wir kennen die Probleme des Blitzschutzes und die optimalen Lösungen hierfür.

Wir stehen Privaten, Ingenieurunternehmen und kantonalen Instanzen zur Verfügung für Planung, Beratung, Kontrollen, Branduntersuchungen und Instruktionkurse.

Auskunft: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Starkstrominspektorat
Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich
Telefon 01/384 91 11 – Telex 817 431 – Telefax 01/422 14 26